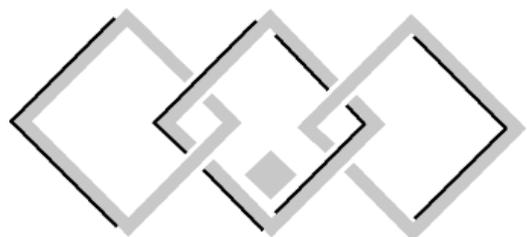


Regionalplan 2000

2. Änderung

Unterzentrum Laufenburg

Regionalverband
Hochrhein-Bodensee



2. Änderung des Regionalplanes 2000 (Unterzentrum Laufenburg)

Satzungsbeschluß durch die Verbandsversammlung	01.12.1997
Genehmigung durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg (Az: 7-2424-33/3)	04.03.1998
Öffentliche Bekanntmachung (§ 10 Abs. 2 Satz 2 LplG) im Staatsanzeiger Baden-Württemberg Nr. 15 (BAS)	20.04.1998
Eintritt der Verbindlichkeit	28.05.1998

Impressum: **Regionalverband Hochrhein-Bodensee**
Im Wallgraben 50, 79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07751-9115-0, Fax: 07751-9115-30

Mitarbeiter: Franz Schwendemann, Verbandsdirektor
Karl Heinz Hoffmann-Bohner, Raumplaner ETH, Stellv. Verbandsdirektor
Peter Stave, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler
Brigitte Danner, Dipl.-Ing. (FH) der Kartographie
Gerhard Gloger, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Andrea Kopietz, Helene Seiler, Sekretariat

**Satzung
des Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee
über die Feststellung der
2. Änderung des Regionalplanes Hochrhein-Bodensee vom 18.12.1995**

Die Verbandsversammlung hat am 1.12.1997 aufgrund von § 9 Abs. 6 des Landesplanungsgesetzes (LplG) vom 8.4.1992 (GBl. S. 229 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die 2. Änderung des Regionalplanes Hochrhein-Bodensee vom 18.12.1995 - bestehend aus Text- und Kartenteil (Anlage zu dieser Satzung) - wird festgestellt.

§ 2

Diese Satzung tritt mit Ablauf der öffentlichen Auslegung in Kraft. Die genehmigte Änderung der Grundsätze und Ziele des Regionalplans Hochrhein-Bodensee wird damit verbindlich (§ 10 Abs. 1 Satz 1, Absatz 2 Satz 2 bis 4 LplG).

Waldshut-Tiengen, den 1.12.1997

Dr. Bernhard Wütz
Verbandsvorsitzender

**Genehmigung der 2. Änderung
des Regionalplanes Hochrhein-Bodensee vom 18. Dezember 1995
durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
vom 4.3.1998 - Az.: 7-2424-33/3**

Die von der Verbandsversammlung des Regionalverbands Hochrhein-Bodensee am 1. Dezember 1997 als Satzung beschlossene zweite Änderung des Regionalplans wird gem. § 10 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung vom 08.04.1992 (GBl. S. 229) für verbindlich erklärt.

Die Verbindlicherklärung umfaßt die Ergänzung des mit „Z“ gekennzeichneten Plansatzes 2.1.3 um das Unterzentrum Laufenburg/Baden und die zugehörige zeichnerische Darstellung in der Strukturkarte in Verbindung mit deren Legende.

Ziele („Z“) sind von den Behörden des Bundes und des Landes, den Kreisen, den Nachbarschaftsverbänden, den Verwaltungsgemeinschaften, den Gemeinden und sonstigen öffentlichen Stellen und Personen des Privatrechts nach § 4 Abs. 1 und 3 des Raumordnungsgesetzes vom 18.08.1997 (BGBl. I S. 2081, 2102) bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu beachten.

Die Verbindlichkeit der Änderung des Regionalplans Hochrhein-Bodensee tritt mit Ablauf der öffentlichen Auslegung ein.

Stuttgart, den 04.03.1998

Maute, Leitender Ministerialrat

Anlage zur Satzung des Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee über die Feststellung der 2. Änderung des Regionalplanes Hochrhein-Bodensee vom 18.12.1995 (Textteil)

Die 2. Regionalplanänderung hat folgenden Wortlaut:

Der Regionalplan 2000 vom 18.12.1995, bekanntgemacht im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg Nr. 8 vom 02.03.1998, wird wie folgt geändert:

Im Plansatz 2.1.3, Unterzentren, wird in die Auflistung der Unterzentren im Landkreis Waldshut nach den Worten „Laufenburg/Murg/Albruck“ das Wort „Laufenburg (Baden)“ eingefügt.

In der Strukturkarte wird Laufenburg (Baden) mit dem Symbol Unterzentrum dargestellt.

Begründung:

Das Wirtschaftsministerium hat die Ausweisung eines Mehrfach-Unterzentrums Laufenburg/Albruck/Murg von der Verbindlichkeit des Regionalplanes ausgenommen. Die Ausnahme von der Verbindlichkeit wird damit begründet, daß „beim Unterzentrum Laufenburg/Murg/Albruck die notwendige räumliche Integration und damit die wichtigste Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit eines Mehrfachzentrums fehlt. Zudem würde damit die bisher unstrittige Abgrenzung der Mittelbereiche Waldshut-Tiengen und Bad Säckingen in Frage gestellt“.

Durch die Ausnahme von der Verbindlichkeit würde Laufenburg ohne Änderung des Regionalplanes seine bisher durch den Landesentwicklungsplan zugewiesene Zentralortsfunktion verlieren, da diese Festlegung nur so lange gilt, bis Regionalpläne, die gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 1 Landesplanungsgesetz (LPIG) Unterzentren ausweisen, verbindlich werden (vgl. § 40 LPIG). Der Regionalplan 2000 ist durch Genehmigung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg vom 21. November 1996 - AZ.: 7-2423-33/3 für verbindlich erklärt worden.

Inhaltliche Begründung der Ausweisung:

Der Verflechtungsbereich des Unterzentrums Laufenburg umfaßt die Stadt Laufenburg mit ihren Stadtteilen. Laufenburg nimmt aber zumindest in Teilbereichen auch Versorgungsfunktionen für die Nachbargemeinden Murg und Albruck sowie grenzüberschreitend für die schweizerischen Nachbargemeinden wahr.

Dieser Verflechtungsbereich macht eine Ausstattung mit zentralörtlichen Einrichtungen erforderlich, die über die Grundversorgung mit Dienstleistungen hinausgeht. Diese zentralörtlichen Einrichtungen stellen eine Ergänzung der in den nahegelegenen Mittelzentren Bad Säckingen und Waldshut-Tiengen vorhandenen Einrichtungen zur Deckung eines gehobenen, qualifizierten Bedarfs dar.

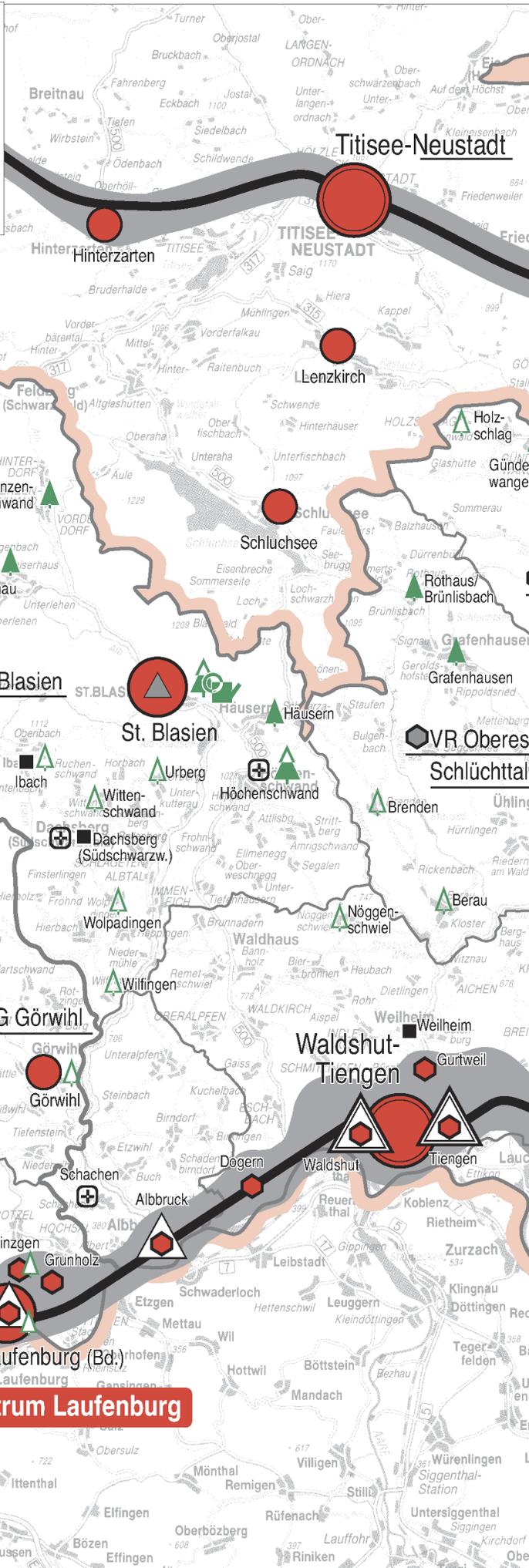
Die Tabelle 2.1-1 wird an die Änderung des Regionalplanes angepaßt; die Spalte betreffend Laufenburg (Baden) erhält folgende Fassung:

Tabelle 2.1-1 Zentrale Orte und Verflechtungsbereiche

Mittelbereich	Verwaltungsraum	Gemeinden	Zentralität	Versorgungskern
Bad Säckingen	Laufenburg	Laufenburg	UZ	Laufenburg

Regionalverband Hochrhein-Bodensee

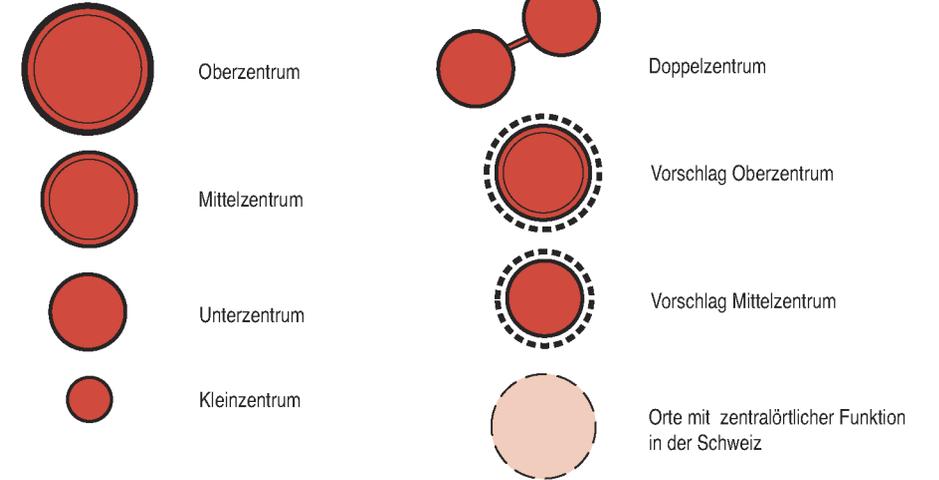
Satzungsbeschluß durch die Verbandsversammlung: 1.12.1997
 Genehmigung durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg nach § 10 Abs. 1 Satz 1 LplG (Az: 7-2424-33/3): 4.3.1998
 Eintritt der Verbindlichkeit: 28.5.1998



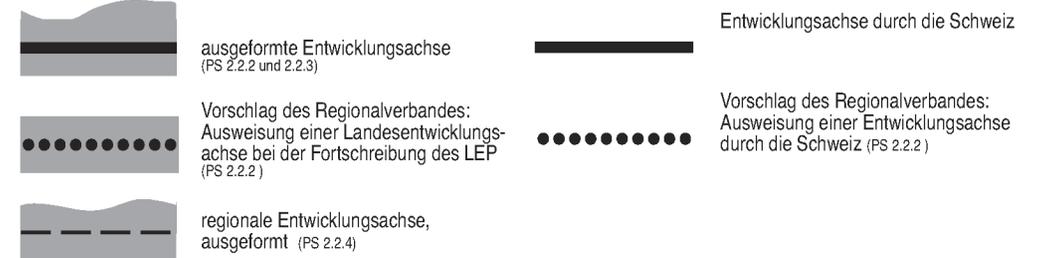
Anlage zur Satzung des Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee über die Feststellung der 2. Änderung des Regionalplanes Hochrhein-Bodensee vom 18.12.1995 (Kartenteil)

Strukturkarte I

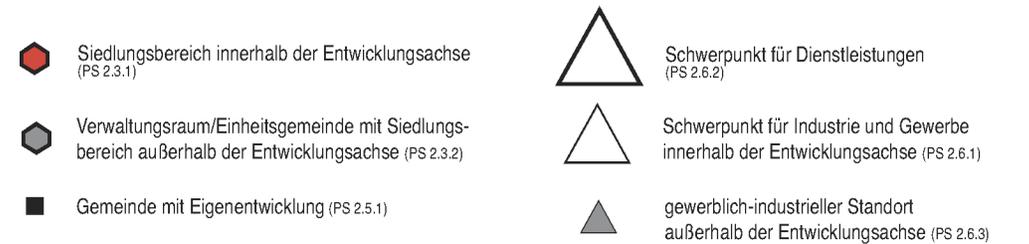
Zentrale Orte (PK 2.1)



Entwicklungsachsen



Regionale Siedlungsstruktur



Schwerpunkte für Kur, Fachkliniken und Fremdenverkehr (PS 2.3.3)



Grenzen



Kartengrundlage: Verwaltungs- und Verkehrskarte Baden-Württemberg 1:200 000, Ausschnitt aus dem Südblat, mit Erlaubnis des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg vom 4.11.1996, Az.: 5.12/1332.

Bearbeitung: Regionalverband Hochrhein-Bodensee, Waldshut-Tiengen. © RV HB 3/1998, da

Maßstab 1 : 200 000

